

Zwischenbericht über den derzeitigen Stand der Beratungen im interfraktionellen Arbeitskreis „Begegnungsstätte (Mehrgenerationenhaus)“ des Sozialausschusses.

Norderstedt, den 17.03.2010

Der Arbeitskreis wurde am 17.09.2009 vom Sozialausschuss eingesetzt, um sich Gedanken über und ein mehrheitsfähiges Konzept für eine Begegnungsstätte (Mehrgenerationenhaus) zu machen.

Der Arbeitskreis hat sich auf folgende Eckpunkte verständigt:

- Thema ist eine Begegnungsstätte, kein Wohnhaus. Er hat sich auf die Bezeichnung „Generationenübergreifende Begegnungsstätte“ verständigt. Diese Bezeichnung soll in Zukunft offiziell für dieses Projekt verwendet werden. Diese Begegnungsstätte kann und soll durch altersgerechte bezahlbare Wohnungen in ihrem Umfeld ergänzt werden. Dies ist jedoch ein anderes Projekt.
- Die generationenübergreifende Begegnungsstätte soll ein Zentrum sozialen Lebens sein, das für die Menschen einen niedrigrschwelligigen Zugang ermöglicht. Das bedeutet Raum für spontane, nicht dauerhaft organisierte Gruppen ebenso wie für die bestehenden Organisationen. Es soll Raum für die Verwirklichung von Ideen bieten, die das tägliche Zusammenleben und den notwendigen sozialen Kontakt und Austausch fördern.
- Die generationenübergreifende Begegnungsstätte soll deshalb nicht von einer Organisation allein verwaltet werden, sondern von einem Gremium, in dem bestehende Organisationen, persönlich engagierte Bürger und die Politik Einfluss nehmen können, ohne dass sich eine feste Mehrheitsstruktur bildet.
- Die generationenübergreifende Begegnungsstätte muss zentral liegen und gut erreichbar sein. Die Anbindung an den ÖPNV ist unverzichtbar. Sie kann in einem bestehenden Gebäude oder in einem Neubau realisiert werden. Die Realisation kann stufenweise erfolgen. Weiterentwicklungsmöglichkeiten müssen gewährleistet sein.
- Bestehende Begegnungsstätten dürfen durch die generationenübergreifende Begegnungsstätte nicht ersetzt werden. Die Wichtigkeit von stadtteilbezogenen Begegnungsstätten wird von dem Arbeitskreis betont.

Z.Z. nimmt der interfraktionelle Arbeitskreis Kontakt zu allen Organisationen auf, die an diesem Projekt interessiert sein könnten, um deren Gedanken und Vorstellungen zu einem solchen Projekt in seine Überlegungen einfließen zu lassen. Diese Gespräche werden in den nächsten Wochen durchgeführt.

Karl Heinrich Senckel

Anhang: Die bis heute vereinbarten Termine mit interessierten Organisationen

Termine vereinbart:

23.03.2010: Verein der Kinder wegen??

30.03.2010: DRK

Teilnehmer: Herr Aschmutat, Herr v. Hardenberg (Kreisschatzmeister DRK), Herr Gehrke (Kreis GF DRK)

04.05.2010 Diakonie

Teilnehmer: Frau von der Heyde

13.04.2010 Mittenmang

Teilnehmer: Frau Dr. Schmidt, Frau Büchner

20.04.2010: evtl. Sozialwerk (hat für 13.04. optiert, Termin muss noch geklärt werden)

27.04.2010: Freiwilligen Forum

Teilnehmer: Frau Zwetkow und vermutl. Frau Maaß